

Grundschule, Scheeßel

Das Musical von Gerhard A. Meyer handelt von Sehnsucht, Alpträumen und coolen Typen. Der junge Tom, der in der Schule nicht der Beste ist, wird häufig von seinen Mitschülern gehänselt. Insbesondere drei böse Jungen machen ihm das Leben schwer. Obendrein wird er Nacht für Nacht von Alpträumen geplagt. Als eines Tages, in der Traumküche, in der die Träume der Menschen in einem riesigen Kesselzusammengebraut werden, der Chefkoch Pause macht, übernimmt sein Geselle Felix das Kommando. Er beschließt Tom richtig schöne Träume zu senden und schickt ihm einen Traumelf. Dieser nimmt gemeinsam mit Tom den Kampf gegen die Traummonster auf. Das ist allerdings auch für den Traumelfen kein leichtes Unterfangen. Doch gemeinsam sind sie stark und so nimmt alles doch noch ein gutes Ende.

Mit den acht fetzigen Liedern, die abwechselnd solistisch und vom Chorgesungen werden, sorgt das Stück für viel Abwechslung und einen hohen Unterhaltungswert.

Ein halbes Jahr probten die 19 Mädchen und die 2 Jungen der Theater-AG-Klasse 4 der Grundschule Scheeßel an dem Musical „Toms Traum“

Leitung: Susanne Bendukat

Juryeinschätzung

Der Zuschauer wird in eine Traumfabrik entführt. Der Chefkoch, mit leuchtend roter Mütze und Schürze, und seine Helfer, alle in grün gekleidet, köcheln an schönen Träumen, aber auch Alpträumen. Hier wird mit viel Energie gesungen, getanzt und gelacht. Der Chefkoch hat einen Termin und weist seinen Gehilfen ein, welche Träume bei welchen Personen abgeliefert werden müssen. Der arme Tom soll, wie schon seit Wochen, einen Alptraum bekommen. Doch der Gehilfe beschließt, einen Traumelf mit einem schönen Traum, zu Tom zu schicken. Auf dem Weg begegnet der Traum dem Monstertaxi, dem Alptraum von Tom. Die ganz in schwarz gekleideten Monster sind überhaupt nicht begeistert, dass sie jetzt woanders ihr Unwesen treiben sollen.

In einem neuen Bild sehen wir Tom, wie er mit seinem Teddy zu Bett geht. Teddy wird bezaubernd von einer Schülerin gespielt. Sie ist stocksteif, solange Tom wach ist, doch wenn Tom schläft, tanzt der Bär. Plötzlich kommen die Monster zurück, Tom wacht auf und der Traumelf fällt aus dem Traum. Frühstens in der nächsten Nacht hat der Elf eine Chance mit Toms Hilfe wieder in seine Traumwelt zurückzukehren. Bis dahin will sie ihm in der Schule helfen, denn Tom wird von einigen Mitschülern ständig geärgert.

Mit wunderschönen Bildern nimmt die Geschichte ihren Lauf. Die Handlung wird immer wieder von live gesungenen Liedern oder Tänzen unterbrochen. Ein Chor, der ab-

seits der Bühne steht, ist voll ins Spielgeschehen integriert.

Der sehr gelungene Auftritt der Grundschüler wird mit Standing Ovation belohnt.

Sabine Köckeritz

